



Newsletter August 2026

Vorwort des Präsidenten

Unsere Betriebe brauchen Perspektiven - nicht immer neue Belastungen

Liebe Mitglieder

Unsere Branche lebt von Kreativität, handwerklichem Können und vor allem von Menschen. Gleichzeitig erleben wir, dass die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für unsere Betriebe zunehmend anspruchsvoller werden.

Der Entscheid des Bundesgerichts zu den kommunalen Mindestlöhnen in Zürich und Winterthur beschäftigt uns weiterhin. Die Mindestlohnregelungen wurden bestätigt, die konkrete Umsetzung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Gerade für unsere personalintensive Branche ist entscheidend, dass bei der Umsetzung die Realität der Coiffeurbetriebe berücksichtigt wird.

Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sind wichtig und gehören zu einer starken und attraktiven Branche. Gleichzeitig müssen Löhne auch erwirtschaftet werden können. Steigende Personal-, Miet-, Energie- und Betriebskosten lassen sich nicht unbegrenzt über höhere Preise an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben.

Auch auf nationaler Ebene stehen weitere finanzielle Belastungen zur Diskussion. Das Parlament hat beschlossen, die Finanzierung der 13. AHV-Rente ab 2028 über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozentpunkte sicherzustellen. Das letzte Wort dazu hat die Bevölkerung an der Abstimmung vom 29. November 2026.

Diese Entwicklungen zeigen für mich eines deutlich: Die Politik darf bei neuen Vorgaben und Abgaben die kleinen und mittleren Unternehmen nicht aus den Augen verlieren. Unsere Betriebe schaffen Arbeitsplätze, bilden junge Menschen aus, bezahlen Steuern und leisten täglich einen wichtigen Beitrag zu unserer Gesellschaft und Wirtschaft.

Als Branche müssen wir deshalb unsere Anliegen klar einbringen und uns für Rahmenbedingungen einsetzen, die sowohl den Mitarbeitenden als auch den Unternehmerinnen und Unternehmern eine Zukunft ermöglichen.

Ich bin überzeugt: Eine starke Coiffeurbranche braucht faire Bedingungen für alle – und vor allem genügend unternehmerischen Spielraum, damit sich Leistung, Ausbildung und Unternehmertum auch morgen noch lohnen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und weiterhin viel Freude und Erfolg in unserem schönen Beruf.

Herzlich

Reto E. Fischer Präsident Coiffure Suisse Sektion Zürich-Stadt



Lehrlingsfrisieren 2026:

«Mitmachen ist bereits ein grosser Erfolg»

Das Lehrlingsfrisieren gehört seit vielen Jahren zu den besonderen Höhepunkten für unseren Berufsnachwuchs. Hier treffen Kreativität, handwerkliches Können, Nervosität und ganz viel Leidenschaft aufeinander.

Doch was macht diesen Wettbewerb für Lernende so wertvoll? Und warum lohnt es sich für Lehrbetriebe, ihre Lernenden zur Teilnahme zu motivieren?

Sandy Wilhelm, Ressortverantwortliche Lehrlingsfrisieren bei coiffureSUISSE Sektion Zürich-Stadt, gibt im Interview Einblick in den Wettbewerb und erklärt, weshalb das Mitmachen eine Erfahrung ist, die weit über den eigentlichen Wettkampftag hinausgeht.

1. Warum sollte jeder Lehrbetrieb seine Lernenden motivieren, am Lehrlingsfrisieren teilzunehmen?

Ich finde, das Lehrlingsfrisieren ist eine einmalige Chance für unsere Lernenden. Sie können auf ein Ziel hinarbeiten, ihre eigenen Ideen umsetzen und etwas ganz Besonderes kreieren. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, einmal auf einer Bühne zu stehen, Lampenfieber zu spüren und stolz zu zeigen, was man kann.

Genau diesen Event organisiert coiffureSUISSE Sektion Zürich-Stadt mit viel Herzblut – speziell für unsere Lernenden.

2. Welchen Mehrwert bringt die Teilnahme den Lernenden – fachlich und persönlich?

Die Teilnahme bringt sowohl fachlich als auch persönlich sehr viel. Die Lernenden bereiten sich intensiv auf einen wichtigen Tag vor und erleben, wie es ist, unter Zeitdruck und mit Nervosität ihr Bestes zu geben. Das ist ein wertvoller Probelauf für die Qualifikationsprüfung.

Gleichzeitig stärkt der Wettbewerb das Selbstvertrauen, die Eigenverantwortung und den Mut, sich einer Herausforderung zu stellen.

3. Was macht das Lehrlingsfrisieren zu einem besonderen Wettbewerb?

Jedes Jahr steht das Lehrlingsfrisieren unter einem neuen Motto. Dadurch entstehen immer wieder neue Ideen und kreative Herausforderungen.

Unsere Lernenden können ihre Persönlichkeit, ihr Können und ihre Kreativität zeigen. Genau diese Mischung macht den Wettbewerb jedes Jahr aufs Neue spannend und einzigartig.

4. Worauf achtet die Jury bei der Bewertung besonders?

Für uns steht die Umsetzung des jeweiligen Mottos im Mittelpunkt. Wir achten darauf, wie kreativ und stimmig das Gesamtkonzept umgesetzt wurde und ob Styling, Frisur und Erscheinungsbild eine Einheit bilden.

Besonders schön ist, dass die Themen jedes Jahr aus den Vorschlägen unserer Lernenden entstehen – ihre Ideen fliessen also direkt in den Wettbewerb ein.

5. Was unterscheidet eine gute von einer herausragenden Wettbewerbsarbeit?

Eine herausragende Arbeit überzeugt als Ganzes. Wenn vom Kopf bis zu den Füßen alles harmoniert und das Motto konsequent umgesetzt wurde, entsteht ein Gesamtbild, das begeistert.

Es sind oft die Liebe zum Detail und die Leidenschaft, die den Unterschied ausmachen.

6. Welche Fehler begegnen der Jury am häufigsten?

Fehler gehören dazu – sowohl bei Teilnehmenden als auch bei uns als Jury. Wir sind alle Menschen. Unser Ziel ist es nicht, Fehler zu suchen, sondern die Leistungen der Lernenden fair und wertschätzend zu beurteilen.

Wir möchten sie motivieren, unterstützen und ihnen eine positive Erfahrung ermöglichen.

7. Wie wichtig sind Kreativität, Technik und die Umsetzung des Mottos im Gesamtbild?

Alle drei Punkte sind wichtig. Die Technik bildet die Grundlage, Kreativität macht die Arbeit einzigartig und die Umsetzung des Mottos verbindet alles zu einem stimmigen Gesamtbild.

Am Ende zählt aber vor allem, dass die Lernenden ihr Bestes geben und zeigen, was in ihnen steckt. Denn Mitmachen ist bereits ein grosser Erfolg.

8. Welchen Rat gibst du Lernenden, die zum ersten Mal am Wettbewerb teilnehmen?

Geniesst diese 50 Minuten! Lasst euch von der Nervosität nicht bremsen, sondern nutzt sie als Ansporn.

Gebt alles, habt Freude an eurer Arbeit und seid stolz darauf, was ihr geschaffen habt. Diese Erfahrung nimmt euch niemand mehr weg.

9. Was können Berufsbildnerinnen und Berufsbildner tun, um ihre Lernenden optimal auf den Wettbewerb vorzubereiten?

Gebt euren Lernenden Zeit, Unterstützung und Vertrauen. Begleitet sie bei der Vorbereitung, übt gemeinsam und motiviert sie, ihre Ideen umzusetzen.

Mit eurer Unterstützung gewinnen sie Sicherheit und können ihr volles Potenzial entfalten.

10. Welche Botschaft möchtest du allen Lehrbetrieben mit auf den Weg geben, die noch zögern, ihre Lernenden anzumelden?

Traut euch – was habt ihr zu verlieren? Das Lehrlingsfrisieren ist eine wunderbare Gelegenheit für eure Lernenden, über sich hinauszuwachsen, Kreativität auszuleben und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Sie entwickeln Selbstvertrauen, sammeln Bühnenerfahrung und erleben einen Tag, den sie nie vergessen werden. Genau solche Erlebnisse machen unsere Branche so besonders.

Zusätzlich dürfen sich alle Teilnehmenden, die eine Auszeichnung erhalten, über einen Glattaler-Gutschein im Wert von CHF 50.– freuen. Eine schöne zusätzliche Motivation und ein Zeichen der Anerkennung für ihre tolle Leistung.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren

Ein Anlass wie das Lehrlingsfrisieren wäre ohne Unterstützung nicht möglich. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren Sponsoren und Partnern.

Mit ihrem Engagement tragen sie wesentlich dazu bei, dass wir unseren Lernenden diesen besonderen Wettbewerb ermöglichen und ihnen eine Bühne für ihr Können, ihre Kreativität und ihre Leidenschaft bieten können.

Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

Wir freuen uns auf ein kreatives und unvergessliches 47. Lehrlingsfrisieren am 1. November 2026 in der Stadthalle Dietikon – und natürlich auf viele motivierte Lernende, die den Mut haben, ihr Können auf der Bühne zu zeigen.

Interview & Redaktion: Reto E. Fischer, Präsident coiffureSUISSE Sektion Zürich-Stadt



Lehrabschlussfeier 2026 - Herzliche Gratulation!

Am 6. Juli 2026 durfte coiffureSUISSE Kanton Zürich in der Stadthalle Bülach 134 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Grundbildung Coiffeuse/Coiffeur EFZ und EBA feiern.

Rund 1'000 Gäste – darunter Familien, Freunde, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Vertreterinnen und Vertreter der Branche – sorgten für einen würdigen und festlichen Rahmen.

Besonders freuen wir uns über die hervorragenden Leistungen unserer Kantonsbesten. Mit der Bestnote 5,6 schlossen Aura Isabel Idarraga Zapata (EBA), Orinad Coiffure, und Nira Uma Sigg (EFZ), Hair Saloon GmbH, ihre Ausbildung ab.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein. Für ihren weiteren Weg in unserer vielseitigen und kreativen Branche wünschen wir ihnen viel Freude, Erfolg und einen grossartigen Start ins Berufsleben.

Bildquelle: coiffureSUISSE Kantonalverband Zürich









Herbstseminar 2026 - Zukunft trifft Menschlichkeit

Am 22. und 23. November 2026 findet im Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa in Interlaken das 33. coiffureSUISSE Herbstseminar statt. Unter dem Motto «In der Zukunft intelligent vernetzt und menschlich verbunden» erwarten die Teilnehmenden zwei spannende Tage mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Kommunikation, Innovation und der Faktor Mensch im Coiffeurberuf. Neben inspirierenden Referaten bietet das Herbstseminar viel Raum für persönlichen Austausch, Networking und neue Impulse für den Salonalltag.

Datum: 22./23. November 2026 Ort: Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa, Interlaken

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2026

Agenda

Datum	Anlass	Ort
1. Nov. 2026	Lehrlingsfrisieren	Stadthalle Dietikon
17.-21. Nov. 2026	Berufsbildungsmesse	Messe Zürich
22.-23. Nov. 2026	Herbstseminar 2026	Interlaken

Herzlich willkommen in unserer Sektion

Redaktion: Reto E. Fischer, Präsident

Coiffure Suisse, Sektion Zürich-Stadt
Erikaweg 16, 8400 Winterthur
reto.fischer@cszuerich.ch

www.cszuerich.ch | Facebook | Instagram